

Montag, 17. Dezember 2012

BAD CANNSTATT

Cannstatter/

Friedel-Areal als Vorzeigeprojekt

■ Bad Cannstatt: Archy Nova hat den Wohnungsbau am Neckarpark für rund 19 Millionen Euro erfolgreich abgeschlossen

Vor zwei Jahren hat Gerd Hansen von Archy Nova am Rande des Neckarparks sein Projekt auf dem Friedel-Areal gestartet. Er wurde etwas kritisch beäugt, in dieser Gegend ein Wohnbauprojekt zu starten. Jetzt kann er zufrieden sein: Das Projekt in der ehemaligen Brausefabrik ist abgeschlossen und Hansen freut sich über das gelungene Werk.

VON IRIS FREY

„Für uns ist es ein großer Erfolg“, sagt Hansen. „Alles ist vermietet“, so der Investor. Vor einem Jahr waren die ersten Mieter eingezogen, darunter auch Künstler. „Die Künstler fühlen sich wohl.“ Die Friedellofts sind bis auf die Wiederherstellung des Gehwegs und kleinere Restarbeiten nun fertiggestellt und nahezu alle Wohnungen bezogen. Lediglich die beiden Penthäuser auf der ehemaligen Ahoj-Brausefabrik werden erst jetzt ausgebaut, nachdem sie interimweise als Baubüro genutzt wurden. Das grüne „Stadthaus“ wird ebenfalls noch in Eigenleistung durch den Käufer ausgebaut.

Es war bis dato eines der größten Bauprojekte der Firma Archy Nova, die nach eigenen Angaben hier rund 19 Millionen Euro hier investiert hat. Auffallend ist die Farbigkeit der Gebäude auf dem Areal: „Das Farbkonzept musste mitgetragen werden“, sagt Hansen. Es hat geklappt. Schon



Schon durch die leuchtenden Farbkombinationen fallen die neuen Gebäude auf dem Friedel-Areal ins Blickfeld. Die Firma Archy Nova hat hier das große Bauprojekt nun abgeschlossen. Foto: Frey

dadurch fallen die Bauwerke gegenüber dem Cannstatter Wasen an der Ecke Mercedes-/Kegelenstraße auf. Auch die aufgesetzten Penthäuser zeigen eine individuelle Architektur. „Alle Wohnungen und gewerbliche Flächen sind seit längerem verkauft“, sagt Hansen zufrieden. Neben den zehn Künstlern im Altbau sind auch drei Büros und im Neubau eine Fahrschule und eine Massagepraxis eingezogen. Gebaut wurden 20 Lofts und 23 Eigentumswohnungen samt Tiefgarage. Einzig nicht geklappt hat eine eingruppige Kindertagesstätte ins Haus zu nehmen. „Das wäre schön gewesen“, erklärt der Investor. Doch für eine eingruppige Einrichtung gebe es keine Zuschüsse, so Hansen. Jetzt hat eine Fahrschule die Räumlichkeiten bezogen.

Am Wochenende wurde mit den Bewohnern von Alt- und Neubau die Gesamtanlage eingeweiht. Hilfe beim Projekt fand Hansen bei Grünen-Stadtrat Peter Pätzold und Baubürgermeister Matthias Hahn. „Beide haben uns nachhaltig unterstützt und ermuntert bei der Umsetzung des anspruchsvollen Konzepts.“ Vor zwei Jahren habe sich nicht niemand an dieser Stelle an einen Wohnungsbau herangetraut, jetzt seien die Friedellofts ein Meilenstein der Stadtentwicklung und für Bad Cannstatt und den Neckarpark ein richtungsweisender Baustein, ist sich der Investor sicher, der seinen Firmensitz mittlerweile nach Stuttgart verlegt hat.